



Kompetenzorientiert lehren und lernen - Anforderungen an Lehrer/innen und Ausbilder/innen

Herbsttagung der Gesellschaft *CH- Q*

Kompetenzorientierung

unter veränderten Vorzeichen

Freitag, 12. November 2010



Gliederung

1. Kompetenzorientiert Lehren und Lernen – was verbirgt sich dahinter?
2. Leitlinien des kompetenzorientiertes Lehrens und Lernens
3. Erfolgsfaktoren
4. Leitlinien kompetenzorientierten Prüfen



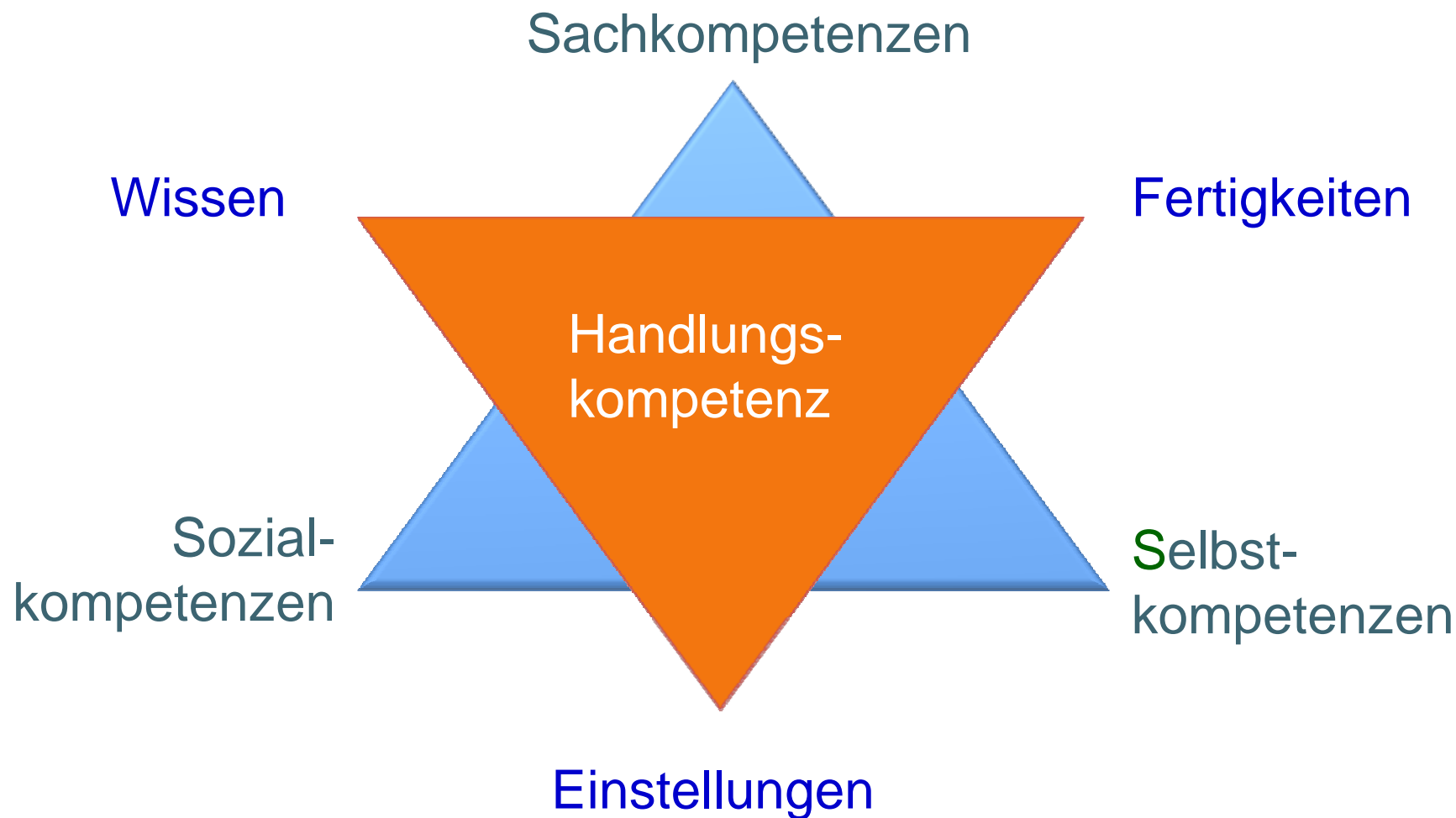
**Kompetenzen werden allgemein
verstanden als das Potenzial eines
Menschen, die unterschiedlichen (d.h.
sachlichen, sozialen und personalen)
Anforderungen innerhalb
eines Berufs zu bewältigen.**



**Kompetenzen werden allgemein
verstanden als das Potenzial eines
Menschen, die unterschiedlichen (d.h.
sachlichen, sozialen und personalen)
Anforderungen innerhalb
eines Berufs zu bewältigen.**



Kompetenzorientierung – Was verbirgt sich dahinter?





Kompetenzorientierung – Was verbirgt sich dahinter?

Kompetenzen ...

1. richten sich auf die Bewältigung von *berufstypischen* Aufgaben und Problemstellungen;
2. können je nach Art der Aufgaben einen Schwerpunkt auf Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen besitzen;
3. verbinden Denken und Tun, Kennen und Können (sowie Wollen) bzw. Wissen – Fertigkeiten – Einstellungen;
4. ermöglichen ein flexibles Handeln in *berufstypischen* Tätigkeiten und Aufgaben;
5. geben an, was ein Lernender nach Ende des Ausbildungsabschnitts leisten soll.



Kompetenzorientierung – Was verbirgt sich dahinter?

Kompetenzen ...

1. richten sich auf die Bewältigung von *berufstypischen* Aufgaben und Problemstellungen;
2. können je nach Art der Aufgaben einen Schwerpunkt auf Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen besitzen;
3. verbinden Denken und Tun, Kennen und Können (sowie Wollen) bzw. Wissen – Fertigkeiten – Einstellungen;
4. ermöglichen ein flexibles Handeln in *berufstypischen* Tätigkeiten und Aufgaben;
5. geben an, was ein Lernender nach Ende des Ausbildungsabschnitts leisten soll.



Leitlinien Kompetenzorientierung Lehren und Lernen



Instruktion



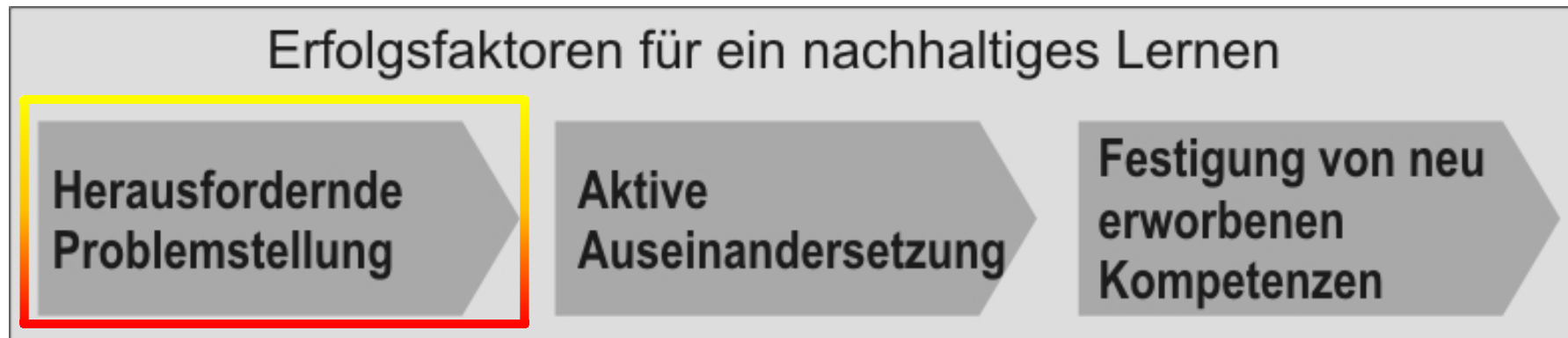
Konstruktion

Lernen als...

- **aktiver,**
- **selbstgesteuerter,**
- **konstruktiver,**
- **situativer,**
- **sozialer Prozess**



Erfolgsfaktoren für kompetenzorientiertes Lernen: Problemorientierung



1. In herausfordernde Problemstellungen 'übersetzen'...
2. Aktive Auseinandersetzung fördern ...
3. Neu erworbene Kompetenzen festigen ...

Erfolgsfaktoren: Problemorientierung

***Situationsprinzip =
Orientierung an beruflichen Handlungs-
Lebenssituationen***





Erfolgsfaktoren: Problemorientierung

Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen **Probleme**, die

- ➔ authentisch sind oder Bezug zu authentischen Situationen/Ereignissen haben (Praxisbezug)
- ➔ für die Lernenden relevant und herausfordernd sind
- ➔ Aktualität und allgemeine oder persönliche Brisanz besitzen
- ➔ neugierig und auch betroffen machen



Erfolgsfaktoren: Problemorientierung

- ➔ Der Kontext wirft ein Problem auf
- ➔ beinhaltet alle notwendigen Informationen, damit die Lernenden die gewünschten Denkprozesse selbständig vollziehen können
- ➔ schülernah in Bezug auf Inhalt und Formulierung
- ➔ ansprechend und motivierend
- ➔ authentisch, praxisbezogen
- ➔ angemessenes Anspruchsniveau



Erfolgsfaktoren: Problemorientierung

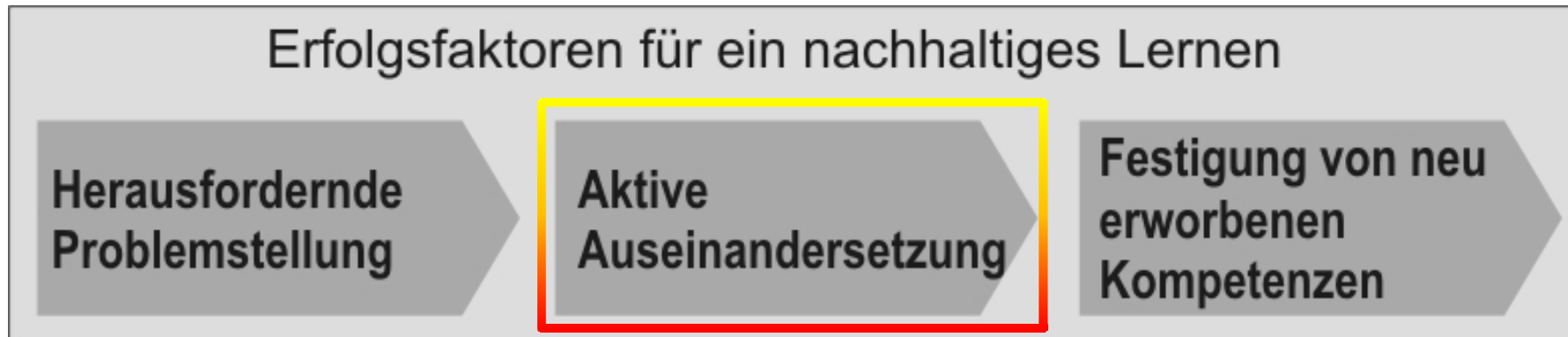
- ➔ Der Kontext wirft ein Problem auf
- ➔ beinhaltet alle notwendigen Informationen, damit die Lernenden die gewünschten Denkprozesse selbständig vollziehen können
- ➔ schülernah in Bezug auf Inhalt und Formulierung
- ➔ ansprechend und motivierend
- ➔ authentisch, praxisbezogen
- ➔ angemessenes Anspruchsniveau



Erfolgsfaktoren für kompetenzorientiertes Lernen: Aktivierung



Erfolgsfaktoren: Aktivierung



1. In herausfordernde Problemstellungen 'übersetzen'...
2. **Aktive Auseinandersetzung fördern ...**
3. Neu erworbene Kompetenzen festigen ...



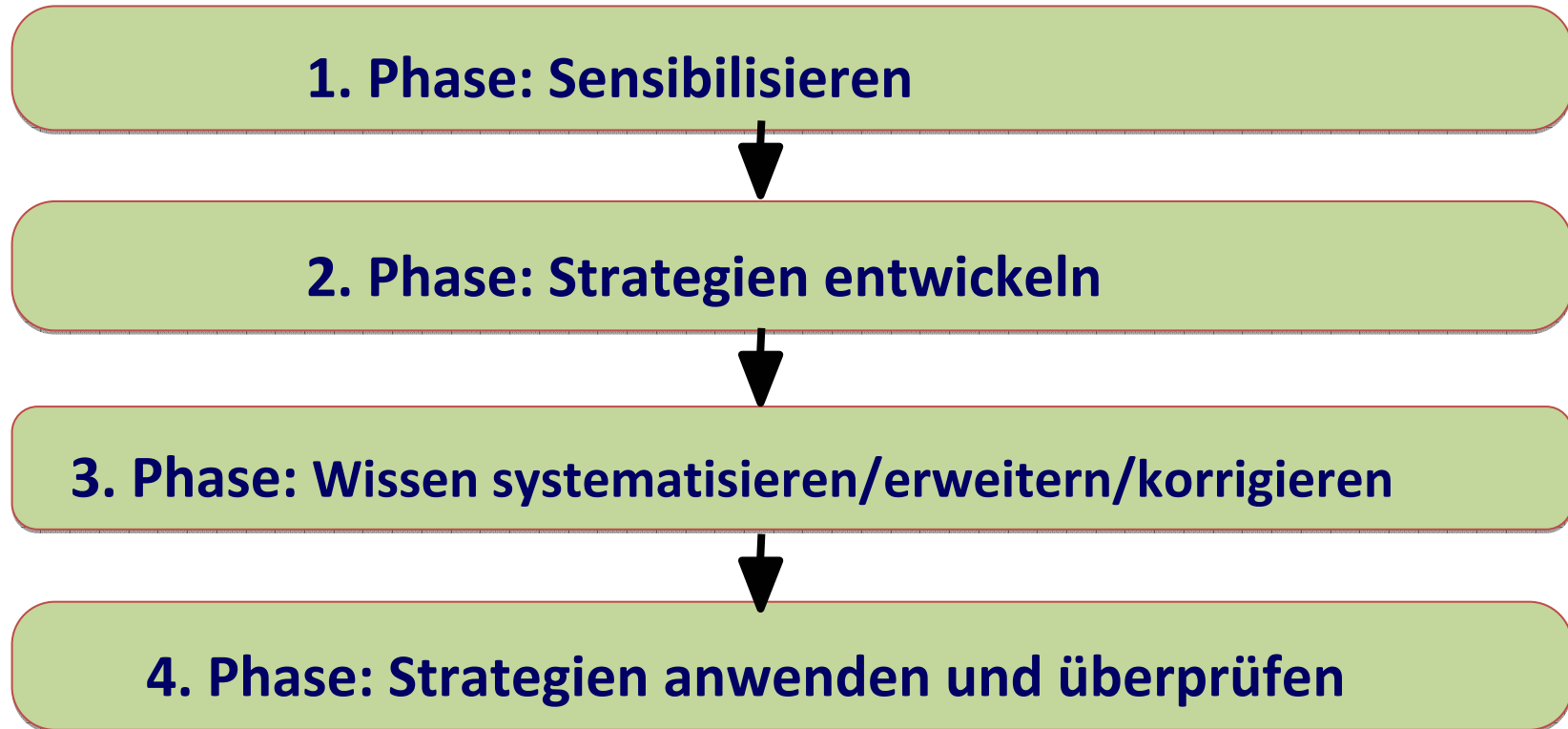
Erfolgsfaktoren: Aktivierung

Allgemein

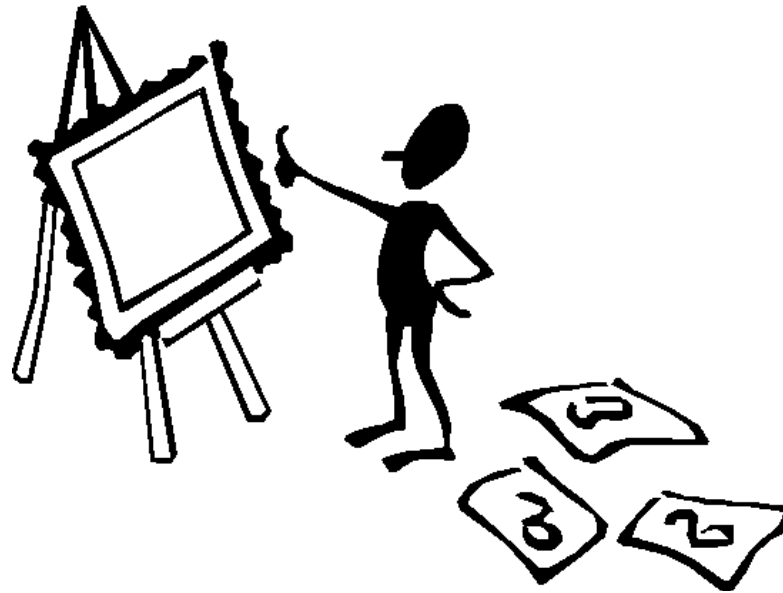
- *Spannungsfeld zwischen Instruktion und Konstruktion aufrechterhalten*
- *Neues soll an Bestehendes anknüpfen*
- *Emotionen können Türöffner für Lernprozesse sein → Lernberater*
- *Motive, Interessen der Lernenden offenlegen*
- *Sinn stiften*
- *Lernen mit Neugier und Interesse*
- *Aktivierende Fragen formulieren (W-Fragen, an Zielsetzungen angepasst)*
- *aktuelle, praxisnahe Beispiele einbringen*
- *die Lernenden nach Beispielen suchen lassen*
- *Thesen und Gegenthesen einbringen*
- *Eigenes Interesse zum Ausdruck bringen*



Lernstrategien fördern



Rolle der Lehrer und Ausbilder



alt

- *Lehren*
- *Antworten geben*
- *fremdgesteuertes Lernen*
- *Instruktion*
- *Wissensübermittlung*
- *Ausbildung von 'technischen' Problemlösern*

neu

- *Lernen*
- *Problemlösen, unterstützen*
- *selbstgesteuertes Lernen*
- *Konstruktion, Kooperation & Austausch*
- *Wissensaneignung*
- *Ausbildung von reflexiven Praktikern*



Rolle der Lehrer und Ausbilder

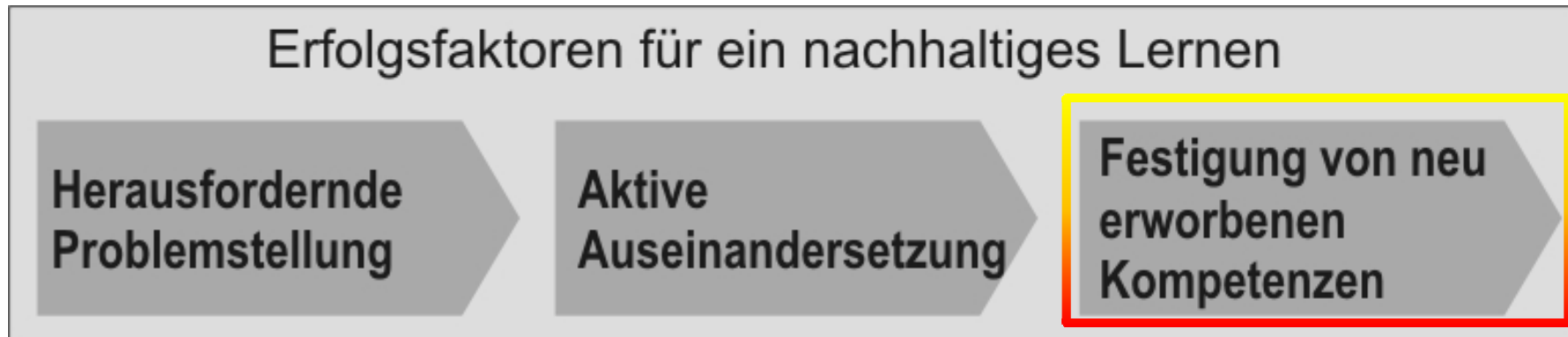
Das Ausbildungspersonal:

- entwickelt Aufgaben- und Problemstellungen und stellt die gewünschten Lernressourcen bereit
- begleitet die Lernprozesse, vorzugsweise durch prozessbezogene Lernhilfen
- betreut Gruppenarbeiten und unterstützt die selbstständige Lösungsentwicklung
- unterstützt die Auswertung und Reflexion der Lernprozesse



Erfolgsfaktoren für kompetenzorientiertes Lernen: Festigung

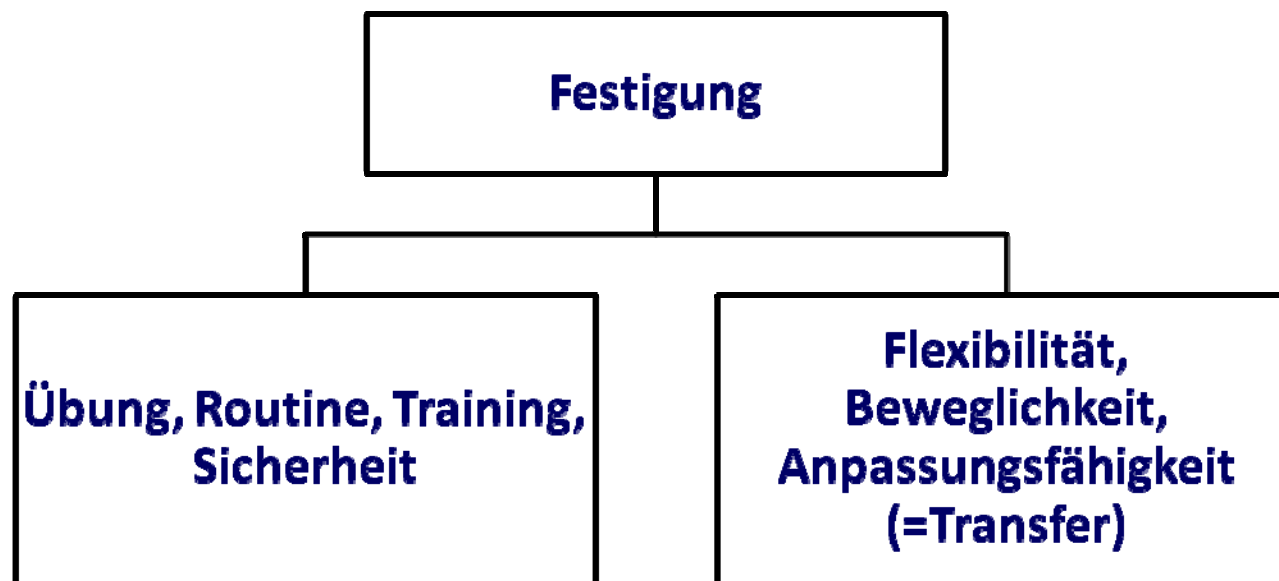
Erfolgsfaktoren: Festigung



1. In herausfordernde Problemstellungen 'übersetzen'...
2. Aktive Auseinandersetzung fördern ...
3. **Neu erworbene Kompetenzen festigen ...**



Zwei Aspekte der Festigung





Kompetenzorientiert prüfen Zugänge



Kompetenzorientiert prüfen - Zugänge

- Beobachtung der Kompetenzen im unmittelbaren Prozess realer Handlungssituationen (z.B. Arbeitsprobe, Modulbegleitende Kompetenzfeststellung im Betrieb)
- Schliessen auf Kompetenzen aus einem festgestellten Handlungsergebnis und -prozess
 - im Anschluss an die Bearbeitung einer Problemsituation (z.B. Fachgespräch)
 - aufgrund der Beurteilung von dokumentierten Arbeiten (z.B. Portfolios, Lerntagebücher, Berichtshefte)
 - Schliessen auf das Vorhandensein von Handlungspotenzialen durch echte Situationsaufgaben (z.B. schriftliche Aufgaben)



Kompetenzorientiert prüfen – Formen und Methoden

schriftlich

- Schriftliche Aufgaben

mündlich

- Präsentation
- Fachgespräch
- Gesprächs-simulation

praktisch

- Arbeitsprobe
- Arbeitsaufgabe
- Betrieblicher Auftrag
- *Modulbegleitende Kompetenzfeststellung im Betrieb*

Kombination möglicher Formen



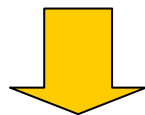
Kompetenzorientiert prüfen - Funktionen

Lenkung

Lernprozesse und Lehrprozesse durch differenzierte Kontrollen, Rückmeldungen und Hilfen begleiten und unterstützen

Kompetenznachweis/ Selektion

Betroffene über nachgewiesene Kompetenzen informieren zum Zwecke der Zulassung, Zuweisung und Wegweisung



formative Evaluation
("assessment for learning")



summative Evaluation
("assessment of learning")



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Und wenn Sie später noch Fragen haben
sollten, stehe ich gerne zur Verfügung:

Irmgard Frank

Bundesinstitut für Berufsbildung
Leiterin der Abteilung 4

Tel.: **0228/107-1624**

Email: frank@bibb.de